

DRESDNER
FACTORING

ZWISCHENBERICHT
ZUM 30. Juni 2008

INHALT

FÜHRUNGSTEAM	4
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	5
ZWISCHENLAGEBERICHT	6
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	9
ZWISCHENABSCHLUSS	10
Konzern-Bilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzern-Eigenkapitalspiegel	14
ANHANG	15
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	18
Sonstige Angaben	19

FÜHRUNGSTEAM



Von links:

Frank Gumbrich, Prokurist

Bernward J. Rohmann, Vorstand (Vorsitzender)

Kerstin Steidte-Megerlin, Vorstand

Dietmar Strangfeld, Prokurist

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

das 1. Halbjahr 2008 verlief für die Dresdner Factoring sehr erfreulich: Wir sind in die Gewinnzone zurückgekehrt und konnten einen Vorsteuergewinn von T€ 231 erwirtschaften. Das ist im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Ergebnisverbesserung um € 1,4 Mio. Ausschlaggebende Faktoren für diesen Erfolg sind Kostendisziplin, effektive Risikosteuerung und die kräftige, ertragsorientierte Expansion: Der Forderungsumsatz erreichte € 159 Mio. und übertraf damit den Wert der Vorjahresperiode um 47%.

Die Entwicklung von Ertrag und Forderungsumsatz bestätigen in eindrucksvoller Weise die vom neuen Management eingeleitete strategische Neu-Ausrichtung des Unternehmens. Wir haben unsere Zielgruppe erweitert und kooperieren im Vertrieb erfolgreich mit neuen Partnern. Unsere Kernkompetenz ist die kurzfristige Finanzierung des Mittelstands durch Forderungskauf. Durch maßgeschneiderte und qualitativ hochwertige Finanzierungslösungen schaffen wir zusätzliche Einsatzmöglichkeiten für unsere Kernkompetenz. Unsere anspruchsvollen Kunden aus dem Mittelstand sehen uns als finanzstarken, zuverlässigen, innovativen und qualitätsorientierten Finanzierungspartner.

Vor dem Hintergrund der seit einem Jahr anhaltenden Finanzmarktkrise können wir unsere Stärken jetzt besonders gut zur Geltung bringen:

- Unsere Eigenkapitalquote von 35% liegt weit über dem Branchendurchschnitt.
- Aus der täglichen Zusammenarbeit kennen wir unsere Kunden gut und können ihre wirtschaftliche Lage zeitnah beurteilen.
- Unser Forderungsbestand von € 29,1 Mio. setzt sich aus vielen Einzelforderungen zusammen, ist diversifiziert und erneuert sich kurzfristig.

Die durch die Finanzmarktkrise ausgelösten evolutionären Veränderungsprozesse im Finanzsektor und in der Unternehmensfinanzierung schaffen zusätzliche Wachstumschancen für Factoring.

Die zweite Hauptversammlung nach dem Börsengang fand im Juni in Dresden statt. Die Präsenz von fast 65% war noch höher als im Vorjahr. Die Abstimmungsergebnisse waren eindeutig, und wir sehen darin auch eine Bestätigung unserer neuen Strategie durch unsere Eigentümer. Dieser Vertrauensbeweis, für den ich Ihnen auch im Namen des Führungsteams danken möchte, ist uns zusätzlich Motivation und Ansporn. Ich bin überzeugt davon, dass die Börse jetzt die Chancen erkennt, die unsere Aktie bietet.

Für den weiteren Verlauf des Jahres sind wir optimistisch. Für 2008 gilt unverändert das Ziel einer Mindest-Eigenkapitalrendite vor Steuern von 5%. Im nächsten Jahr wollen wir dann einen weiteren, deutlichen Schritt machen in Richtung unseres mittelfristigen Zieles, einer nachhaltigen Eigenkapitalrendite vor Steuern um 30%.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihr



Bernward J. Rohmann

Dresden, den 25. August 2008

ZWISCHENLAGEBERICHT (ungeprüft)

1 Vermögens- und Ertragslage

Die Erträge beliefen sich im 1. Halbjahr 2008 auf TEUR 3.681 und übertrafen damit das erste Halbjahr 2007 um 7%. Durch das von fast allen Neu-Kunden gewählte Abrechnungsmodell „Gebühr und Zins“ verschiebt sich die Erlösstruktur weiter von Erträgen aus Gebühren hin zu Zinserträgen: Während die Erträge aus Factoringgebühren um 12% zurückgingen, stiegen die Zinserträge von TEUR 363 im ersten Halbjahr 2007 auf TEUR 901 im Berichtszeitraum. Nachdem im 1. Halbjahr 2007 das Zinsergebnis noch mit TEUR 17 negativ ausfiel, verbuchten wir im Berichtszeitraum einen Zinsüberschuss von TEUR 391.

Die Abschreibungen auf Forderungen und Zuführung zu Wertberichtigungen (Risikovorsorge) betrug im 1. Halbjahr 2008 TEUR 7 (H1 2007: TEUR 283). Hier hat sich die umfassende Reorganisation des Bereichs Kunden- und Debitorenmanagement positiv ausgewirkt.

Die Betriebsaufwendungen lagen insgesamt in der ersten Hälfte des laufenden Jahres mit TEUR 2.940 um 31% unter denen des Vorjahreszeitraums. Dabei sank der Personalaufwand um 34% auf TEUR 1.113 (H1 2007: TEUR 1.677). Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer lag mit 52 im 1. Halbjahr 2008 um 25% unter dem Vorjahreswert.

Der Gewinn vor Steuern beläuft sich auf TEUR 231. Im 1. Halbjahr 2007 musste noch ein Verlust vor Steuern von TEUR 1.183 verbucht werden. Der Gewinn nach Steuern beträgt TEUR 137.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2008 EUR 13,1 Mio. (31. Dezember 2007: EUR 13,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 35%.

2 Bilanzentwicklung

Die Konzernbilanzsumme erreicht zum 30. Juni 2008 EUR 36,9 Mio. nach EUR 38,3 Mio. am 31. Dezember 2007. Das ist ein Rückgang um 3,6%.

Forderungen aus Factoringverhältnissen sind verbucht in der Dresdner Factoring AG, der TEWEFA Factoring GmbH und der DF Factoring & Forfait GmbH. Sie erreichten zum Stichtag 30. Juni 2008 einen Wert von € 29,1 Mio. und lagen damit 10% über dem Bestand vom 30. Juni 2007.

3 Wichtige Ereignisse der Berichtsperiode

Kerstin Steidte-Megerlin wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2008 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Her Matthias Bommer schied mit dem 31. Januar 2008 aus dem Vorstand aus.

Der Vorstand beschloss am 10. Januar 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zu 280.000 Stück Aktien der Dresdner Factoring AG über die Börse zu kaufen. Bis zum 30. Juni 2008 wurden 44.810 Aktien zum Durchschnittspreis von EUR 4,12 erworben.

Im März 2008 teilten Herr Jürgen Freisleben/die WEGOLD Edelmetalle AG, Wendelstein, mit, dass ihnen 29,8 % der Stimmrechte an der Dresdner Factoring AG zuzurechnen sind.

Hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten wird auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2007 verwiesen. Die dort erwähnte Klage (Streitwert TEUR 79) gegen die Verkäufer der bzw. die TEWEFA Factoring GmbH ist durch Vergleich beendet worden. Die Vergleichsfolgen tragen vertragsgemäß die Verkäufer der Tewefa Factoring GmbH. Es wurde im Geschäftsbericht 2007 weiterhin berichtet, dass die Dresdner Factoring AG gegen einen ehemaligen Factoringkunden einen Betrag von TEUR 17 aus der Rückbelastung einer angekauften, aber nicht bestandskräftigen Forderung gerichtlich geltend macht. Der frühere Kunde klagt seinerseits jetzt auf Schadensersatz von TEUR 217 wegen entgangenen Gewinns, weil seiner Auffassung nach die Dresdner Factoring den Factoringvertrag trotz seiner Vertragsverletzung nicht hätte kündigen dürfen. Die Widerklage ist unserer Auffassung nach unbegründet.

Auf der zweiten ordentlichen Hauptversammlung nach dem Börsengang am 19. Juni 2008 in Dresden waren annähernd 65% des Grundkapitals präsent. Der Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2007 entlastet. Auf Antrag eines Aktionärs wurde über die Entlastung des Vorstands einzeln abgestimmt. Die Vorstandsmitglieder Bernward J. Rohmann und Dietmar Strangfeld (bis 28. Februar 2007) wurden entlastet. Dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn RA Klaus Sauer, wurde – wie von der Verwaltung vorgeschlagen - von den Aktionären die Entlastung verweigert. Auch das ehemalige Vorstandsmitglied, Herr Matthias Bommer, wurde - gegen den Vorschlag der Verwaltung - nicht entlastet.

Für das Geschäftsjahr 2008 bestellte die Hauptversammlung erneut - wie vom Aufsichtsrat vorgeschlagen - Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer.

Die Hauptversammlung stimmte dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Dresdner Factoring AG und der DF Factoring & Forfait GmbH in der vorgeschlagenen Form zu. Mit der Handelsregistereintragung dieses Beschlusses besteht der Konzern aus einem Organkreis und gilt für Zwecke der Körperschaftsteuer als *ein Betrieb*, so dass die steuerlichen Bestimmungen zur „Zinsschranke“ nicht anzuwenden sind.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals bis zum 18. Dezember 2009 ermächtigt.

Auch den Anträgen der Verwaltung hinsichtlich der Änderung von § 8 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrates), § 6 der Satzung (Teilweise Aufhebung des Bedingten Kapitals I/2006 bei gleichzeitiger Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals II/2008) und § 5 der Satzung (Aufhebung des genehmigten Kapitals 2006/II bei gleichzeitiger Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2008/I) stimmte die Hauptversammlung zu.

Alle relevanten Hauptversammlungsbeschlüsse sind inzwischen in das Handelsregister eingetragen worden.

4 Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Der Mietvertrag über die nicht genutzten Büroräume in Hamburg konnte vorzeitig beendet werden.

Nach dem 30. Juni 2008 wurden weitere 30.811 eigene Aktien erworben. Insgesamt verfügt die Dresdner Factoring damit per 22. August 2008 über 75.621 eigene Aktien, die zu einem Durchschnittskurs von EUR 4,11 erworben wurden.

5 Ausblick 2008

Der folgende Abschnitt sollte in Verbindung mit dem Ausblick im Lagebericht und dem Risikobericht im IFRS-Konzernabschluss 2007 gelesen werden, dessen Aussagen weiter gelten.

Das Factoringgeschäft und die Dresdner Factoring AG werden von den durch die anhaltende Finanzmarktkrise ausgelösten evolutionären Veränderungsprozessen im Finanzsektor und in der Unternehmensfinanzierung nachhaltig begünstigt. Für die Finanzierung mittelständischer Unternehmen wird der Verkauf der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch wichtiger. Wir erwarten, dass im Wettbewerb um den Kunden neben den Konditionen andere Merkmale stark an Bedeutung gewinnen: Das sind die Fähigkeit und die Bereitschaft, gemeinsam mit dem Kunden unter optimaler Berücksichtigung seines Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine maßgeschneiderte und flexible Finanzierungslösung zu konzipieren und dann in der täglichen Zusammenarbeit situationsbezogen umzusetzen.

Die Dauer und die Folgen der Finanzmarktkrise können noch nicht abschließend beurteilt werden. Neben den erwarteten positiven Effekten für Factoring könnte es zu einer allgemeinen Verschlechterung der Wirtschaftslage und damit zu erhöhten Zahlungsausfallrisiken bei Debitoren und Kunden kommen. Das ist in unserem Risikomanagement und in unserer Planung 2008 berücksichtigt.

Wir erwarten, dass wir im 2. Halbjahr 2008 vertragliche Vereinbarungen über zusätzliche Refinanzierungsmöglichkeiten treffen und damit die Voraussetzungen für die Realisierung unseres Wachstums in 2009 schaffen können.

Wenn das Factoringgeschäft in Deutschland in 2008 oder danach in die Bankenaufsicht einbezogen wird, erwarten wir für die Branche eine Konsolidierung, die uns begünstigt.

Wir sind gut in das zweite Halbjahr 2008 gestartet. Das Ziel einer Mindest-Eigenkapitalrendite vor Steuern von 5% gilt unverändert.

Dresden, 25. August 2008

Dresdner Factoring AG
Der Vorstand



Bernward J. Rohmann
Vorsitzender des Vorstands



Kerstin Steidte-Megerin

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Konzern-Zwischenabschluss nach International Financial Reporting Standards zum 30.06.2008 und Konzernzwischenlagebericht der Dresdner Factoring AG

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

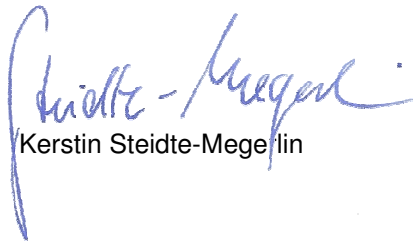
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dresden, 25. August 2008

Dresdner Factoring AG
Der Vorstand



Bernward J. Rohmann
Vorsitzender des Vorstands



Kerstin Steidte-Megelein

BILANZ (ungeprüft)

Konzern-Bilanz Aktiva (ungeprüft)			
TEUR	2008	2007	
	30.6.	31.12.	%
Langfristige Vermögenswerte	5.048	5.336	-5,4
Immaterielle Vermögenswerte	3.097	3.186	-2,8
Sachanlagen	705	796	-11,4
Forderungen aus Leasingverhältnissen	63	75	-16,0
Steuererstattungsansprüche	11	12	-8,3
Latente Steuern	1.172	1.267	-7,5
Kurzfristige Vermögenswerte	31.853	32.928	-3,3
Liquide Mittel	2.310	2.960	-22,0
Forderungen aus Factoringverhältnissen	29.096	29.272	-0,6
Forderungen aus Leasingverhältnissen	23	22	4,5
Sonstige Vermögenswerte	309	254	21,7
Steuererstattungsansprüche	115	420	-72,6
Summe Aktiva	36.901	38.264	-3,6

Konzern-Bilanz Passiva (ungeprüft)			
TEUR	2008	2007	
	30.6.	31.12.	%
Eigenkapital	13.062	13.083	-0,2
Gezeichnetes Kapital	2.800	2.800	0,0
Kapitalrücklage	12.221	12.194	0,2
Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungskosten	-184	0	---
Ergebnisvortrag und andere Rücklagen	-1.775	-1.911	-7,1
Langfristige Verbindlichkeiten	1.478	1.642	-10,0
Finanzverbindlichkeiten	1.478	1.642	-10,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.361	23.539	-5,0
Finanzverbindlichkeiten	14.156	13.627	3,9
Verbindlichkeiten aus Factoringverhältnissen	6.307	8.118	-22,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61	42	45,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.506	1.427	5,5
Ertragssteuerverbindlichkeiten	110	110	0,0
Sonstige Rückstellungen	221	215	2,8
Summe Passiva	36.901	38.264	-3,6

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)			
TEUR	2008	2007	
	H1	H1	%
Erträge aus Factoring	2.528	2.880	-12,2
Sonstige betriebliche Erträge	252	185	36,2
Zinserträge	901	363	148,2
ERTRÄGE	3.681	3.428	7,4
Betriebsaufwendungen	2.940	4.231	-30,5
Personalaufwand	1.113	1.677	-33,6
Aufwendungen für Factoring	559	553	1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000	1.380	-27,5
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte und Sachanlagen	261	338	-22,8
Abschreibung auf Forderungen u. Zuführung zu Wertberichtigungen	7	283	-97,5
Zinsaufwand	510	380	34,2
AUFWENDUNGEN	3.450	4.611	-25,2
BETRIEBSERGEBNIS / ERGEBNIS VOR ERTRAGSSTEUERN	231	-1.183	---
Steuern von Einkommen und Ertrag	-94	465	---
KONZERNPERIODENÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	137	-718	---
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	0,05	-0,26	---
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	0,05	-0,26	---
<i>nachrichtlich</i>			
Forderungsumsatz (EUR Mio.)	159,2	107,9	47,5

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)		
TEUR	2008	2007
	H1	Jahr
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-159	-1.470
Erhaltene Steuern	308	112
Gezahlte Steuern	0	-93
Erhaltene Zinsen	930	1.186
Gezahlte Zinsen	-665	-902
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	261	844
Veränderung der Rückstellungen	5	109
Sonstige zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge	-136	248
Ergebnis aus Anlagenabgängen	0	171
Veränderungen der Forderungen aus Factoring- und Leasingverhältnissen sowie sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	387	-3.299
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Factoringverhältnissen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.671	1.332
a) Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-740	-1.762
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2	2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-71	-305
Investitionen in Sachanlagen	-11	-229
Auszahlungen und Einzahlungen aus Positionen, die nicht der betrieblichen Tätigkeit oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3	257
b) Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-77	-275
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten	668	6.706
Aufnahme sonstiger Finanzverbindlichkeiten	0	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten	-303	-3.205
Tilgung von „finance lease“-Verbindlichkeiten	-14	-39
Kauf eigener Aktien	-184	0
c) Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	167	3.462
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-650	1.425
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.960	1.535
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.310	2.960

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (ungeprüft)

Konzern-Eigenkapitalpiegel (ungeprüft)						
	Anzahl der Stammaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen und Ergebnisvortrag	Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungs- kosten	Konzern- eigenkapital*
	Stück	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2007	2.800.000	2.800	12.163	-743	0	14.220
Jahresfehlbetrag 2007	0	0	0	-718	0	-718
Änderungen 2007 gesamt	0	0	0	-718	0	-718
Stand am 30.06.2007	2.800.000	2.800	12.163	-1.461	0	13.502
Stand am 01.01.2008	2.800.000	2.800	12.195	-1.912	0	13.083
Aktienoptionsprogramm	0	0	26	0	0	26
Kauf eigener Aktien	0	0	0	0	-184	-184
Summe der direkt im EK erfassten Posten	0	0	26	0	-184	-158
Jahresüberschuss 2008	0	0	0	137	0	137
Änderungen 2008 gesamt	0	0	26	137	-184	-21
Stand am 30.06.2008	2.800.000	2.800	12.221	-1.775	-184	13.062

* Minderheitenanteile sind nicht zu berücksichtigen

ANHANG (ungeprüft)

Grundlage der Erstellung

Seit dem Geschäftsjahr 2006 erstellt die Dresdner Factoring AG ihren Konzernabschluss und ihren Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) so, wie sie vom International Accounting Standard Board („IASB“) veröffentlicht und durch die Europäische Union in europäisches Recht übernommen wurden.

Die Zwischenabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den bis zum 31. Dezember 2007 veröffentlichten und in Kraft getretenen IFRS-Standards und Interpretationen erstellt. Die erstmals ab 1. Januar 2008 anzuwendenden Interpretationen IFRIC 12 und IFRIC 14 haben, wie im Geschäftsbericht 2007 erläutert, unverändert keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit der IFRS-Vorschrift für die Zwischenberichterstattung (IAS 34 „Interim Financial Reporting“) erstellt.

Im Rahmen der Erstellung des Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 hatte der Vorstand Beurteilungen und Annahmen zu treffen hinsichtlich der Bestimmung des Fair Value bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Risikovorsorge im Factoringgeschäft, der Wertminderung (Impairment) von Vermögenswerten, der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern sowie gesetzlicher, steuerlicher und sonstiger Vorgänge. Diese Beurteilungen und Annahmen beeinflussen den Ausweis von Aktiva und Passiva sowie von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Vorstands abweichen. Nach Überzeugung des Vorstands wurden alle periodisch wiederkehrenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind, im 1. Halbjahr 2008 berücksichtigt.

Der Zwischenabschluss 2008 fußt auf dem testierten IFRS-Konzernabschluss 2007. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss 2008 sowie der Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht im Sinne des WpHG unterzogen worden noch gemäß § 317 HGB geprüft worden. Das in diesem Zwischenabschluss veröffentlichte Halbjahresergebnis kann nicht notwendigerweise als Indikator für ein zu erwartendes Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2008 gewertet werden.

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem IFRS-Konzernabschluss 2007 nicht verändert.

Die konsolidierten Finanzinformationen in diesem Bereich beinhalten Daten der Muttergesellschaft Dresdner Factoring AG zusammen mit ihren Tochtergesellschaften. Die wesentlichen Konsolidierungsmethoden und der Konsolidierungskreis haben sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2007 nicht verändert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG (ungeprüft)

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erträge aus dem Factoringgeschäft in Höhe von TEUR 2.473 (H1 2007: TEUR 2.770) und Erträge aus dem Einzug von Forderungen in Höhe von TEUR 55 (H1 2007: TEUR 110).

Der Anteil des im Geschäftsjahr 2007 eingeführten nach Zins und Gebühr differenzierten Leistungsabrechnungsmodells hat sich weiter erhöht. Im ersten Halbjahr konnte ein Zinsüberschuss von TEUR 391 erreicht werden (H1 2007: TEUR -17).

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erlöse aus Limitgebühren in Höhe von TEUR 166 (H1 2007: TEUR 119).

(3) Abschreibungen

Im 1. Halbjahr 2007 wurden planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 161 (H1 2007: TEUR 200) vorgenommen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen TEUR 100 (H1 2007: TEUR 138), davon waren TEUR 4 (H1 2007: TEUR 25) außerplanmäßig.

(4) Aufwendungen für Factoring

Aufwendungen für Factoring		
TEUR	2008	2007
	H1	H1
Warenkreditversicherung	223	170
Prüfgebühren und Inkassoaufwendungen	149	123
Provisionen	138	84
Handelsvertreter	12	52
Werbung	5	124
Sonstige	32	0
Summe	559	553

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
TEUR	2008	2007
	H1	H1
Verwaltungsaufwendungen *	815	1.065
Mieten	114	141
Aufwendungen für „operating lease“	67	146
Periodenfremde Aufwendungen	4	28
Summe	1.000	1.380

* Im Geschäftsbericht 2007 waren die Verwaltungsaufwendungen noch gegliedert in Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen. Die Mieten waren in den damaligen Betriebsaufwendungen enthalten.

(6) Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		
	2008	2007
	H1	H1
Periodenergebnis nach Steuern (EUR)	136.388	-718.396
Gewogener Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (Stück)	2.776.437	2.800.000
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,05	-0,26

Verwässertes Ergebnis je Aktie		
	2008	2007
	H1	H1
Periodenergebnis nach Steuern (EUR)	136.388	-718.396
Gewogener Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien einschließlich ausstehender Optionsrechte (Stück)	2.776.437	2.800.000
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,05	-0,26

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 (Ergebnis je Aktie) aus dem Jahresergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ (ungeprüft)

(1) Forderungen aus Factoringverhältnissen

Forderungen aus Factoringverhältnissen		
TEUR	2008	2007
	H1	31.12.
Angekaufte Factoringforderungen	29.112	29.428
Forderungen aus Vorfinanzierung	183	76
Sonstige Forderungen des Factoringverkehrs	148	181
abzgl. Wertberichtigungen	-347	-413
Summe	29.096	29.272

SONSTIGE ANGABEN (ungeprüft)

(1) Aktienbasiertes Vergütungssystem

Am 29. Februar 2008 wurden von Vorstand und Mitarbeitern 33.500 Aktienoptionen übernommen. Aus dem von der ordentlichen Hauptversammlung am 8. März 2006 beschlossenen Aktienoptionsprogramm können – sofern die Ausübungsbedingungen erfüllt sind – insgesamt 86.000 Aktienoptionen ausgeübt werden. Weitere Aktienoptionen können aus dem Aktienoptionsprogramm 2006 nicht mehr ausgegeben werden.

Die Hauptversammlung vom 19. Juni 2008 hat ein neues Aktienoptionsprogramm (Aktienoptionsplan 2008) beschlossen. Danach können bis zu 84.000 Aktienoptionen (3% des Grundkapitals) Vorstand und Mitarbeitern zur Zeichnung angeboten werden.

Voraussetzung für die Ausübung des Optionsrechts ist der Verbleib in den Diensten der Dresdner Factoring AG für zwei Jahre („Wartezeit“). Bei den Aktienoptionen können Bezugsrechte nur ausgeübt werden, wenn nach Ablauf der Wartezeit der Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der Dresdner Factoring AG im XETRA-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an den fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung 10% über dem Ausübungspreis liegt. Der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats oder, soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft, der Aufsichtsrat kann generell oder im Einzelfall weitergehende Erfolgsziele für die Ausübung der Aktienoptionen vor deren Zuteilung bestimmen.

(2) Beziehung zu nahestehenden Personen

Herr Jürgen Freisleben/Wegold Edelmetalle AG, Wendelstein, besaßen während des gesamten Berichtszeitraums einen wesentlichen Anteil an der Dresdner Factoring AG, welcher die Möglichkeit einer maßgeblichen Beeinflussung gewährte. Berichtspflichtige Geschäfte mit Herrn Jürgen Freisleben bzw. der Wegold Edelmetalle AG im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen) sind nicht erfolgt.

Zwischen der Dresdner Factoring AG und den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren nahen Angehörigen bestanden im Berichtszeitraum keine weiteren über das reguläre Anstellungsverhältnis hinausgehenden Geschäftsbeziehungen. Organkredite bestehen nicht.

Aufsichtsrat

Dr. Norbert Hörmann, Augsburg

Vorsitzender

Günter Cott, Konstanz

Stv. Vorsitzender

Prof. Dr. Guido Holzhauser, Dresden

Vorstand

Bernward J. Rohmann, Frankfurt am Main

Vorsitzender

Kerstin Steidte-Megerlin, Dresden (seit 1. Februar 2008)

Matthias Bommer, München (bis 31. Januar 2008)

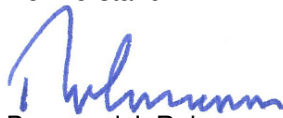
(3) Information der Aktionäre

Die Dresdner Factoring AG nutzt das Internet, um Aktionäre, alle Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen und die Medien umfassend, gleichberechtigt und zeitnah zu informieren. Unter der Internet-Adresse www.dresdner-factoring.de im Bereich Investor Relations sind die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie alle kursrelevanten Veröffentlichungen und weitere Informationen über den Konzern verfügbar. Einen Überblick über die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung bietet der Finanzkalender.

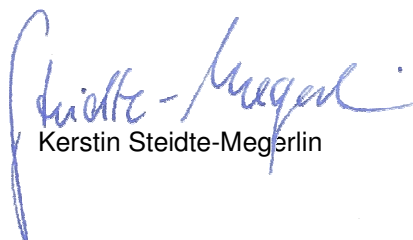
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger sowie auf der Internetseite des Unternehmens.

Dresden, 25. August 2008

Dresdner Factoring AG
Der Vorstand



Bernward J. Rohmann
Vorsitzender



Kerstin Steidte-Megerlin

Finanzkalender

Ergebnis III. Quartal 2008
Vorläufiger Jahresabschluss 2008

27. Oktober 2008
März 2009

Aktie

Stammaktien	2.800.000 Inhaberaktien
Wertpapier-Kennnummer (WKN)	DFAG99
International Securities Identification Number (ISIN)	DE00DFAG997
Zugelassen zum Handel – General Standard – in	Frankfurt am Main
	Stuttgart
	Berlin
	Düsseldorf
	München
	XETRA

Designated Sponsor

ICF Kursmakler AG Wertpapierhandelsbank, Frankfurt am Main

Unternehmens-Research

Solventis Wertpapierhandelsbank GmbH, Frankfurt am Main

Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008

Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,
Eschborn / Frankfurt am Main

Mitgliedschaft in Branchenverbänden

Deutscher Factoring-Verband e.V., Berlin
Bundesverband Factoring für den Mittelstand e.V., Hahnstätten (bis 31.12.2008)

Hinweise zum Inhalt

Sofern nicht anders gekennzeichnet, sind die Informationen in diesem Bericht gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Im Zusammenhang mit der Erstellung des vollständigen Konzernabschlusses 2008 kann es zu Anpassungen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Dresdner Factoring AG derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Dresdner Factoring AG
Glacisstraße 2
01099 Dresden

+49 (0) 351 888 55 0

ir-kontakt@dresdner-factoring.de
www.dresdner-factoring.de

Zwischenbericht 2008 im Internet:
www.dresdner-factoring.de